

Agrarertragssteigerung, Gesundheit und freie Energieversorgung mit transmateriellen Produkten



Seit Jahren beschäftigen wir uns mit der Frage, wie man den Abwärtstrend (zunehmende Entropie) in allen Lebensbereichen umkehren kann zu mehr Auf- als Abbau.

Vor 20 Jahren schrieb ich das mittlerweile vergriffene Buch „Leben in einer nachindustriellen Gesellschaft - aber wie?“ Im Jahr 2007 schrieb ich zusammen mit Dr. Annette Bauer das Buch „Grünes Gold - Wege zum Garten Eden“.

Der folgende Bericht soll darüber informieren, welchen Weg wir seit meinem ersten Buch beschritten haben. In der beiliegenden Projektskizze zeigen wir, wie wir uns diese Zukunft praktisch vorstellen und dieses Projekt mit Hilfe von möglichst vielen Institutionen und Menschen realisieren können.

Kein großer Aufwand, Bewährtes bleibt erhalten und lässt sich weiter verbessern.
Nur einige neue, biologisch wirksame Produkte einsetzen und der Aufbau (Extropie) kommt von innen.
Das Neue wird Sie begeistern.
Die Entropie (nur Abbau) wandelt sich zur Extropie (Aufbau).
Der Naturkreislauf schließt sich wieder.

Durch aufbauende Mikroorganismen in EM und Biosa wird die Regeneration von Strukturen, die aus dem biologischen Gleichgewicht geraten sind, ermöglicht; Pflanzen- und Tiergesundheit werden wiederhergestellt. Wir haben dies seit Jahren beobachtet und konnten auf einer Studienfahrt nach Thailand im Jahr 2000 feststellen, welche positive Rolle diese Mikroben in der Natur spielen. Gülle stinkt nicht mehr, Ammoniak wird deutlich reduziert, Abwässer werden gereinigt. Die Erkenntnisse sind auf einer DVD festgehalten, die auf Wunsch über die „Akademie Naturgemäß Leben e.V.“ bezogen werden kann. Viele Beispiele sind zusammengefasst in dem Buch des japanischen Agrarprofessors Teruo Higa „Eine Revolution zur Rettung der Erde“.

Meine Mitvorsitzende Dr. agr. Annette Bauer und ich haben darüber hinaus durch Anwendungsversuche und Berichte von vielen Landwirten und Gärtnern feststellen können, dass auch das von Prof. Steinbach entwickelte transmaterielle Bodenhilfs- und Pflanzenstärkungsmittel „Greengold“ teils allein oder in Kombination mit EM und Biosa hinsichtlich Pflanzengesundheit und -ertrag Wirkungen erzielt, die mit den üblichen materiellen Methoden noch nicht erklärt werden können. Die praktischen Ergebnisse haben wir in dem Buch „Grünes Gold“ - erschienen im Silberschnur Verlag - veröffentlicht.

Das gleiche gilt für die von Wilhelm Reich entdeckte Orgonenergie. Eine Energie, die offensichtlich überall im Kosmos zur Verfügung steht und die im Gegensatz zu den bisher eingesetzten Energien überall verfügbar und nicht endlich ist. Mit Hilfe dieser Energieformen wurden von Prof. Dr. Klaus Bahnmann und Dipl. Ing. Jörg Thiele von der Fachhochschule Erfurt Ergebnisse erzielt, die darauf hinweisen, dass man die drängenden Umweltprobleme lösen kann. In meinem neuen Buch „Die Zukunft ist ein transmaterielles Zeitalter“ werden Wege aufgezeigt, wie wir den weiteren Abbau aufhalten und die Richtung hin zu aufbauenden Strukturen wenden können.

Rotkohlversuch mit energetisiertem Wasser auf dem Versuchsgelände der FH Erfurt:

Unbehandelte Variante



Behandelte Variante: mit Orgonenergie bestrahltes Saatgut und aktiviertes Wasser



Wer diese „neuen“ Energien nutzt, wie die Fachhochschule Erfurt auf ihrem Gelände, stellt Ernteerträge fest, die aus herkömmlicher Sicht nicht erklärt werden können. Die Gesamtergebnisse, die von Prof. Klaus Bahnemann zur Verfügung gestellt wurden, werden in meinem nächsten Buch veröffentlicht. Weitere Forschungsergebnisse müssen diese ersten ermutigenden Resultate bestätigen und absichern. In Zukunft werden wir über die weitere Anwendung dieser Energieformen berichten.

Auch in anderen Bereichen zeichnen sich neue Wege für eine dezentrale, von fossilen Trägern unabhängige Energiegewinnung ab, mit denen wir unsere Wohnungen heizen, die Stromversorgung sichern und Kraftfahrzeuge betreiben können. Durch die Zusammenarbeit mit dem Institut für ökologische Zukunftsperspektiven (Zukunfts-Institut, Barsinghausen), dem Schweizer NET-Journal und der Vereinigung für Raumenergie (DVR, Berlin) eröffnen sich Perspektiven für den nachhaltigen Übergang in ein postfossiles Zeitalter. Damit kehren wir bewusst zurück in die Kreisläufe der Natur.

Nach den positiven Erfahrungen, die wir im Garten- und Landbau gemacht haben, ist es keine Frage mehr, wie man sein Leben in vielen Bereichen in Zukunft besser und unabhängiger im Gleichgewicht mit der Natur gestalten kann.

Wir wenden uns deshalb an unsere Mitglieder und alle Menschen, die für sich und ihre Familien ein gesundes Lebensumfeld selbstverantwortlich gestalten möchten.

Es sind Landwirte, Kleingärtner, an gesunder Lebensweise Interessierte und ihre Familien, die wir darin unterstützen wollen, gesund zu leben und zu wirtschaften. Die neuen Möglichkeiten des Einsatzes von effektiven Mikroorganismen und anderer alternativer Präparate und Verfahren für den Haushalt, Landwirtschaft und Gartenbau bedingen keine Einschränkung des Lebensstandards, keine Einbuße an zivilisatorischen Errungenschaften, soweit sie im Einklang mit der Natur stehen, sondern eine höhere Lebensqualität, die überall erreicht werden kann, auf dem Lande ebenso wie in der Stadt.

Wir streben deshalb Solidargemeinschaften an, in denen jeder gleichzeitig Konsument und Mitarbeiter ist, um in Zukunft Produkte und Technologien einzusetzen, die keine negativen Folgen für Umwelt und Natur nach sich ziehen, wie

1. Greengold,
2. effektive Mikroorganismen in Präparaten wie Biosa und EM,
3. aktiviertes TerraBiosa oder EM mit Zugabe von Greengold, zur Verwendung in Gartenbau, Haushalt und Landwirtschaft,
4. abbaubare Wasch- und Pflegemittel aus natürlichen Rohstoffen,
5. superionisiertes Wasser zur Wasseraufbereitung im Haushalt, Verbesserung der Trinkwasserqualität und der Vermeidung von Chlorzusätzen in Schwimmbädern,
6. Weber-Bio-Energie-Systeme und Umwelttechnologien.

Weitere Produkte und Technologien werden nach erfolgreichen Praxistests oder wissenschaftlichen Untersuchungen durch externe Institute von der Akademie empfohlen.

Unsere Idee ist es, Gärten der Zukunft zu schaffen und Solidargemeinschaften zu unterstützen, in denen ein neues Bewusstsein - orientiert am Vorbild der Natur - entsteht.

Projekt: Naturgerechte Agrar-, Wald- und Gewässerökosysteme

Wegen der Vielzahl der sich auf dem Markt befindlichen Produkte (z.B. Gülleaktivator, biol. Pflanzenpflege, Energiesysteme) ist der Verbraucher kaum in der Lage, konstruktive Kaufentscheidungen zu treffen, da es ihm nicht möglich ist, umfangreiche Produkttestverfahren und Vergleiche durchzuführen.

Die „Akademie Naturgemäß Leben e.V.“ ist eine „**Dachorganisation**“, unter der neue Technologien auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft werden.

Anbieter stellen ihre Produkte zu Testzwecken der Akademie zur Verfügung.

Der Anwender kann sich vor Ort augenscheinlich über die Wirkungsweise der Präparate und Technik informieren und objektiv seine Entscheidung nach dem neuesten Stand der Technik/Entwicklung vornehmen.

Die Akademie ist seit Jahren auf diesem Gebiet tätig, sie ist die Klammer, die die beteiligten Institutionen in Zusammenarbeit auch mit anderen, wie Umweltverbände usw., benutzen können, inwieweit eine Zukunft frei von Entropie (Abbau, Energie-, Naturzerstörung) gestaltet werden kann.

In diesem Sinne wollen wir demnach Hilfe zur Selbsthilfe geben, mit dem Ziel:

- Beitrag zur Umweltentlastung
- Modellcharakter des vorgesehenen Lösungsweges
- Innovativer Charakter des Projekts
- Maßnahme zur Lösung des Umweltproblems
- zeitliche Abstufung der Arbeitsschritte

In den Biogärten in Hennef-Süchterscheid können sich Besucher jetzt schon davon überzeugen, wie ein Leben im Sinne des ursprünglich Ganzen möglich und sinnvoll ist.

Aus diesem Grunde haben das Institut für ökologische Zukunftsperspektiven, Interdis (Interdisziplinäre Wissenschaft), die Landwirtschaftskammer NRW und Prof. Bahnemann vereinbart, in einem integrierten Modell über die gemeinnützige „Akademie Naturgemäß Leben“ in einer Gesamtschau das zu zeigen, was

wissenschaftliche Forschung nicht in der Praxis machen kann. Auch eine Hochschule und eine Landwirtschaftskammer kann nur Detailversuche durchführen.

Abfälle, Abwässer, Klärschlamm und Gülle werden problemlos in den Lebenskreislauf zurückgebracht, entweder durch direkten Einsatz von EM, Biosa oder, wie die Fachhochschule Erfurt, durch transmaterielle Katalysatoren.

Wenn wir die Zerstörung unserer Lebensumwelt durch immer weiteren Abbau in Zukunft verhindern wollen, geht daher am Einsatz und an der Erforschung aufbauender Technologien kein Weg mehr vorbei.

Das notwendige Gelände, eine Biogärtnerei und ein Biogartenzentrum stehen schon zur Verfügung. Auf umliegenden Bauernhöfen haben wir neben dem Einsatz der Weberschen Energiesysteme auf Wasserleitungen und in der Gülle und auch mit Biosa-Produkten aus Dänemark gute Erfolge zu verzeichnen. Wir sehen zwar, dass die Gülle keinen Ammoniakgeruch mehr aufweist, genauso wenig wie Methan, uns fehlen aber leider noch die dafür entsprechenden Nachweise. Warum die Milchleistung durch aktives Biosa gestiegen ist, bedarf ebenfalls einer umfangreichen Untersuchung. Schwierigkeiten ergeben sich bei der richtigen Aktivierung der Mikroben durch Melasse und aktiviertes Wasser, weil dabei mindestens 37° C erreicht werden müssen und eine Luftzufuhr von außen zu vermeiden ist. Um hier Fehler von vornherein zu vermeiden, wollen wir in Zukunft den Bauern das aktivierte Produkt direkt anbieten.

Neben den bäuerlichen- und Gartenbaubetrieben liegen uns besonders die vielen kleinen Gartenbesitzer am Herzen, um ihnen an Ort und Stelle zu beweisen, wie man Abwässer und Abfälle wieder nutzbringend dem Boden zuführen kann. Es geht deshalb auch um die Schulung von Beratern, die ihre gemachten Erkenntnisse an andere weitergeben können, wie man mit transmateriellen Katalysatoren und aufbauenden Mikroben Garten- und Landbau produktiver und naturgerechter betreiben kann.

Auf den größeren Flächen des Gartenbetriebes sollen Erdbeamer diese mit Energie versorgen und aufzeigen, wie man alleine mit Energieübertragung auf eine Gesamtfläche das Gleiche erreichen kann wie mit Einsatz von aufbauenden Mikroben. Auch auf diesem Gebiet hat die Fachhochschule festgestellt, dass sich die Lebenskraft des Bodens erheblich verbessert hat.

Zu den jetzt schon vorhandenen Möglichkeiten wollen wir in der Gärtnerei zeigen, welche positiven Auswirkungen Orgon und Verwirbelungstechniken nach Viktor Schauberg auf ein gesundes Pflanzenwachstum haben.

Soweit noch keine gesicherten Ergebnisse vorliegen, werden wir auch Verfahren testen, die im Trend viel versprechend sind. Denn wir sind uns darüber klar, dass wir uns in einer Entwicklung befinden, die die ersten Schritte in ein neues Zeitalter geht. Deshalb ist die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Institutionen unentbehrlich.

Wissenschaftliche Begleitforschung

Die Technologie Transmaterialer Katalysatoren ist eine emergente, unkonventionelle Technologie. Trotz ihrer zunehmenden Verbreitung und ihrer mit herkömmlichen Mitteln erkundbaren Wirkungen wird die Wirkungsweise Transmaterialer Katalysatoren bislang wissenschaftlich noch nicht angemessen verstanden. Dies ist der wesentliche Grund dafür, dass diese Technologie vorerst von den etablierten Naturwissenschaften ignoriert oder die Beschäftigung mit ihr von dieser sogar explizit abgelehnt wird.

Um dieses Hindernis soweit wie möglich abzubauen, soll das beantragte Projekt auf zwei Ebenen durch eine wissenschaftliche Begleitforschung unterstützt werden:

- zum Einen sollen in der Praxis bislang bereits vorliegende empirisch belegte Erfahrungen zur Wirkungsweise Transmaterialer Katalysatoren dokumentiert und hinsichtlich ihrer wissenschaftlichen Aussagefähigkeit evaluiert werden;
- zum Anderen sollen vorhandene theoretische Ansätze zur Erklärung der Wirkungsweise Transmaterialer Katalysatoren erfasst, systematisch dokumentiert sowie hinsichtlich ihres Aussagegehaltes und ihrer Vereinbarkeit mit den Erkenntnissen etablierter Naturwissenschaft analysiert und beurteilt werden.

Die wissenschaftliche Begleitforschung soll vom Zukunfts-Institut Barsinghausen durchgeführt werden. Es besitzt in beiden Bereichen erhebliche Vorerfahrungen und ist im deutschsprachigen Raum die einzige "neutrale" wissenschaftliche Institution, die seit ca. 20 Jahren systematische Forschungen (empirischer und theoretischer Art) zur Wirkungsweise Transmaterialer Katalysatoren betrieben hat und betreibt.

Weiterführung des Projekts

Als Ergebnis lfd. Forschungen, Untersuchungen, Analysen etc. von etablierten und neu entwickelten entropiefreien Lebensformen soll ein breites bundesweites Informationsspektrum geschaffen werden, in dem alle Bevölkerungs- und Berufsschichten sich über die neuesten Systeme und Produkte informieren und in ihrem eigenen Bereich (tägl. Leben) anwenden können. Dadurch kann jeder dazu beitragen, seinen Lebensraum mit unserer Hilfe naturgerecht zu gestalten.

Damit jeder dazu auch in der Lage ist, setzt das ein Bewusstsein voraus, dass jede Absonderung zu immer mehr Entropie führt. Nach Ken Wilber befinden wir uns erst da, was er als Halbzeit der Evolution bezeichnet.

Die Frage, wie wir den Prozess zu einer immer höheren Bewusstwerdung beschleunigen können, setzt voraus, dass wir Strukturen schaffen, wo wir das erlernen und erleben können. Es gibt keine Grenzen mehr, wenn wir den Weg in eine transmaterielle Zukunft beschreiten.

Isolierender Egoismus, wie Unterdrückung, Kriege, Hass und Sklaverei, verlieren aufgrund der in Zukunft allen Menschen zur Verfügung stehenden Energie und Nahrung ihre Basis. Jeder kann sich aufgrund der allen zur Verfügung stehenden kosmischen Energie unabhängig selbst versorgen. Weitgehend autarke

Familienstrukturen, wie sie in den Büchern von Megre über die sibirische Seherin Anastasia geschildert werden, sind dann nicht Fantasie und Märchen, sondern notwendige Realität. Wir müssen uns deshalb von den Technologien befreien, die Lebensgrundlagen zerstören, und nach Wegen Ausschau halten, die das Leben erhalten und fördern. Grenzen, die absondern, wird es nicht mehr geben. Es wird ein mystisches Zeitalter sein, in dem alles Eins ist. Der Mensch, der vor dem Sündenfall noch unbewusst wie alle anderen Geschöpfe lebte, wird bewusst den Schöpfungsauftrag erfüllen, was Teilhard de Chardin und das Johannesevangelium als „Göttliches Licht“ bezeichnen.

Wenn wir diesen Weg beschreiten wollen, ist es notwendig, dass alle, die das wollen und ersehnen, sich zusammenschließen und zusammen arbeiten. Das vorliegende Süchterscheider Projekt ist ein Anfang, der hoffentlich überall ähnliche Projekte auslöst und die Menschen zusammen bringt, die diesen Weg beschreiten möchten. Denn es gibt längst keinen Grund mehr, die Erde zu zerstören und auszubeuten. Wie viel schöner wäre es doch, wenn wir die Erde als Garten Eden nicht nur erhalten, sondern weiter entwickeln - wie wir das jetzt schon in der Kunst, in der Dichtung und Musik und in der Anlage von paradiesischen Gärten erkennen und bewundern können. Wir müssen deshalb alles vermeiden, was Entropie als immer weiteren Verlust von Lebensenergie auslöst und das tun, was einzelne Menschen schon immer gemacht haben, mehr aufzubauen und die Erde in einen blühenden Garten zu verwandeln, in dem alles aufeinander eingestimmt ist.



Eine Zukunft haben wir nur dann, wenn wir wissen, dass Leben nur in sich gegenseitig unterstützenden und ergänzenden Kreisläufen möglich ist. Denn jede Trennung und Absonderung bedeutet Angst, Krankheit und Tod. Die Mystiker in allen Religionen machen in ihrem Innern (Seele) die Erfahrung, dass alles Eins ist. Dieses Wissen deckt sich mit den Erkenntnissen von immer mehr Wissenschaftlern (siehe Seite 12 in dem Buch „Das Nullpunkt-Feld - Auf der Suche nach der kosmischen Ur-Energie“ von Lynne McTaggart.

Nach den neuesten Erkenntnissen der Quantenphysik gibt es weder Grenzen noch Materie, weil letztlich alles Energie und Schwingung ist. Anders wäre es unverständlich, dass Informationen Wirkungen zeigen, die aus nur materieller Sicht nicht zu erklären sind.

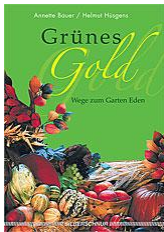
Licht und Energie sind unsterblich. Sie sind der Urgrund des Seins und kommen von Gott, dem Urheber allen Lebens.

*„Zentrum der Kraft, des Wissens, der Liebe:
Das unsterbliche Licht, das keine Dunkelheit kennt
und von Ewigkeit zu Ewigkeit neu gebiert, trotz aller Tode.
Denn alles ist eins in der scheinbaren Vielfalt der Welt.
Alles ist Energie und Schwingung,
die im Dunkel der Materie befreien und sich öffnen will.
Glücklich daher die, die dieses Licht erkennen,
um sich zu wandeln und in immer höherer Schwingung zu dem zurückkehren,
wo es keine Dunkelheit, keine Angst und keinen Tod mehr gibt.“*

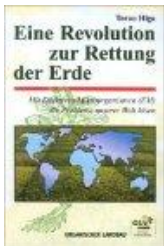
Kontaktadresse:

Dr. agr. Helmut Hüsgen,
promovierte über ländliche Siedlungsstrukturen,
Kleinsiedlungen und Gärtnershöfe.
Begründer und Vorsitzender der
Akademie Naturgemäß Leben e.V.
Auf der Sandkaule 22
D-53773 Hennef-Süchterscheid
Tel.: 02248 2684
Fax: 02248 445250
eMail: info@akademienaturgemaessleben.de

Literatur:



Annette Bauer / Helmut Hüsgen:
Grünes Gold - Wege zum Garten Eden.
Silberschnur Verlag, 2007.
ISBN 978-3-89845-160-4



Teruo Higa:
*Eine Revolution zur Rettung der Erde -
Mit Effektiven Mikroorganismen (EM) die Probleme unserer Welt lösen.*
OLV Verlag, 2004
ISBN 3-922201-35-0



Lynne McTaggart:
*Das Nullpunkt-Feld -
Auf der Suche nach der kosmischen Ur-Energie.*
Goldmann Verlag, 2007
ISBN 978-3-44221-798-4